

Seit 1875

Die Mitteilungen des Alpenvereins

Im Schaukasten, Teil 28

Michael Guggenberger,

Historisches Archiv des Alpenvereins

Die beiden 1863 und 1864 veröffentlichten Bände der „Mittheilungen des Österreichischen Alpen-Vereines“, redigiert von Edmund von Mojsisovics und Paul Grohmann, enthielten sowohl kürzere Notizen als auch lange wissenschaftliche Beiträge mit Beilagen in Gestalt von Panoramaansicht und Landkarte. Daraus entwickelte

sich bald darauf das Alpenvereinsjahrbuch.

Die eigentlichen Mitteilungen des Alpenvereins erscheinen seit 1875 als Hefte, die den Mitgliedern anfangs – so wie heute – gratis zugestellt wurden. Längst heißt unser Mitgliedermagazin „Bergauf“, doch handelt es sich immer noch um die „Mitteilungen“, in denen sich bereits über 145 Jah-

re Vereinsgeschichte widerspiegeln. Ihre redaktionelle Leitung übernahm zunächst der damalige Vereinspräsident Theodor Petersen, ihm folgten viele andere nach, darunter der bedeutende Gesäuses-Pionier und Alpinschriftsteller Heinrich Hess, an den noch heute die gleichnamige Hütte erinnert.

Im Bild sehen wir einen Stapel von Alpenvereins-Heften allein

der letzten 35 Jahre. Insgesamt 181 Nummern davon verantwortete Gerold Benedikter als am längsten dienender Chefredakteur (1986–1992, 1995–2021): circa 13.500 Seiten geballte Information. Wahrlich ein in jeder Beziehung großes Werk, zu dem Benediktters Spitzname trefflich passt: Fecit! ❄️



Foto: norbert-freudenthaler.com